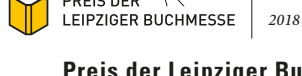


märz 2018



PREIS DER LEIPZIGER BUCHMESSE 2018 1. Donnerstag 19.30 h

Preis der Leipziger Buchmesse 2018 (I)
Die Nominierten der Kategorie Übersetzung
Expeditionen ins Deutsche
Mit **Robin Detje, Olga Radetzka, Juri Durkot**
und **Sabine Stöhr, Michael Walter** und **Ernest Wichner**
Moderation: **Ulrike Ostermeyer** und **Jürgen Jakob Becker**

Wie ein roter Faden durchziehen die Werke Laurence Sternes das Übersetzerleben Michael Walters. Die bei Galiani erscheinende Werk- ausgabe bildet einen krönenden Abschluss – und ist nominiert für den Preis der Leipziger Buch- messe. Auch für Olga Radetzkas Übersetzung der »Sentimentalen Reise« von Viktor Schklows- kij (Die Andere Bibliothek) begeistert sich die Jury, das Buch erzählt von Russland in revolutio-



närem Aufruhr. Ernest Wichner wurde für die Übersetzung eines rumänischen Gegenwartsromans ausgewählt: Cătălin Mihuleacs »Oxenbergs & Bernstein« (Paul Zsolnay Verlag); Sabine Stöhr und Juri Durkot für ihre Übertragung des neuen Romans von Serhij Zhadan aus dem Ukrainischen: »Internat« (Suhr- kamp), der ins ostukrainische Kriegsge- biet führt. Robin Detje schließlich, Preisträger des Jahres 2014, hat für Joshua Cohens Sprach- und Gedanken- furor im »Buch der Zahlen« (Schöffling & Co.) eine deutsche Stimme und den Beifall der Jury gefunden. Eine gemein- same Veranstaltung mit der Leipziger Buchmesse, die nach den Lesungen und Gesprächen zu Wein und kleinen Snacks einlädt. **Eintritt frei**



PREIS DER LEIPZIGER BUCHMESSE 2018 2. Freitag 19.30 h

Preis der Leipziger Buchmesse 2018 (II)
Die Nominierten der Kategorie Sachbuch
Mit **Martin Geck, Gerd Koenen, Andreas Reckwitz** und **Bernd Roock**
Moderation: **Andrea Gerke** und **Christian Rabhansl**

In der Kategorie Sachbuch sind Martin Geck, Gerd Koenen, Andreas Reckwitz, Karl Schlögel und Bernd Roock für den 14. Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Vier der Autoren stellen sich im LCB dem Berliner Publikum vor. Karl Schlögel, der mit »Das sowjetische Jahrhundert« (C. H. Beck) eine fesselnde Archäologie des Kommunismus vorgelegt hat, kann leider nicht anwesend sein. Erleben können wir Martin Geck, der in »Beethoven. Der Schöpfer und sein Universum« (Siedler) den Komponisten im Spiegel überraschender geistes- geschichtlicher Konstellationen porträtiert. Gerd Koenens »Die Farbe Rot« (C. H. Beck) durchleuchtet die Ursprünge

und Geschichte des Kommunismus, Andreas Reckwitz untersucht in »Die Gesellschaft der Singularitäten« (Suhrkamp) spätmoderne Gesellschaften, die das Authentische feiern. Bernd Roock schließlich entfaltet in »Der Morgen der Welt« (C. H. Beck) ein beeindruckendes Panorama der Renaissance. Im Anschluss lädt die Leipziger Buchmesse zu Wein und kleinen Snacks. Eine Veranstaltung der Leipziger Buchmesse in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur und dem LCB. Sendetermin: 4. März, 00:05 bis 1.00 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. **Eintritt frei**



Deutschlandfunk Kultur

Der literarische Lifehack

Mi a k r o
Georg Klein
Buchpremiere

Moderation und Einspieler: **Thomas Böhm**



Tag für Tag arbeitet der Trupp im »mittleren Büro« am »weichen Glas«, empfängt Speisen aus der »bleichen Wand«, legt sich in persönliche Ruhekojen. Bis ein »Binnenwind« die Erinnerungen des Büroleiters durcheinanderbringt, der mit drei Kollegen den Ausbruch wagt – und einen großen, geheimnisvollen Gegenspieler entdeckt. Mit Ernst und Eigensinn, mit Humor und Gefühl lässt Georg Klein in seinem Roman

6. Dienstag 19.30 h

»Miakro« das Licht des Phantastischen auf die Welt des Arbeitsalltags fallen. Wie reagieren Menschen, die un- vorbereitet mit diesem Text konfrontiert werden, deren Arbeitsalltag einen sogenannten »Lifehack« erfährt, bei dem es darum geht, Dinge kreativ und anders zu ver- wenden, als ursprünglich vorgesehen? Thomas Böhm unternimmt einen literarischen Lifehack in einem Groß- raumbüro und bringt die gesammelten Stimmen in die Premierenausgabe ein. »Miakro« ist im Rowohlt Verlag erschienen und nominiert in der Kategorie Belletristik des Preises der Leipziger Buchmesse. **Eintritt 8 € / 5 €**

DICHTER LESEN.NET 9. Freitag 19.30 h

Gibt es einen queeren Blick auf die Welt, queeres Schreiben, Lesen und Hören? Für den neuen Hörraum unseres Online- Tonarchivs literarischer Veranstaltungen »Dichterlesen.net« haben Kristof Magnusson und Lann Hornscheidt Texte aus- gewählt, die gesellschaftliche Normen hinterfragen. Bis heute machen die meisten queeren Menschen die Erfahrung, in einer Welt aufzuwachen, die nicht für sie gemacht ist, und diese Erfahrung prägt auch die künstlerische Arbeit: Viele Autor*innen würden anders schreiben, hätten sie nie ihre sexuelle Identität in Frage gestellt. Und muss jemand über- haupt »anders« sein, um über »anderes« Lieben und Begeh-



Hörraum | dichterlesen.net
Queeres Lesen hören
Kristof Magnusson
Lann Hornscheidt
Moderation:
Thorsten Dönges

ren schreiben zu können oder gar zu dürfen? Lann Hornscheidt und Kristof Magnusson präsentieren Audios und Texte, die dazu einladen, das eigene Hören zu differenzieren und die eigene Wahrnehmung herauszufordern. Im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Empfang ein. Dichterlesen.net wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Antidiskriminie- rungsstelle des Bundes und die S. Fischer Stiftung. **Eintritt frei**

Grenzgänger:
Filmische Blicke
nach China,
Russland
und in den Altai

Außer Haus:
Kino Movimento,
Berlin-Kreuzberg
Kottbusser Damm 22,
U-Bhf. Schönleinstraße

Im Kino Movimento zeigen das LCB und die Robert Bosch Stiftung drei Dokumentarfilme, die indi- viduelle Perspektiven auf die Lebensrealitäten im Norden Chinas, in Russland und im Altai-Gebirge ein- nehmen. Unmittelbar lassen sie uns am Alltag und den Geschichten von Menschen teilhaben, die ganz eigene Wege suchen, mit den gesellschaftspoliti- schen Determiniertheiten ihres Landes umzugehen – oder beschlossen haben, sich zu wehren. Die Regis- seurinnen wurden gefördert im Rahmen des Grenz- gänger-Programms.

Eintritt: 8 € / 7 €,
ab zwei Filmen:
5 € / Film

11. Sonntag



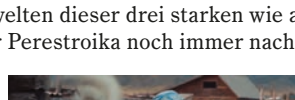
14.30 h
»The beekeeper and his Son«, OmeU
Im Anschluss: Gespräch mit Die die Weng (Regie) und Vadim Jendreyko (Drehbuch, Produktion) in englischer Sprache,
moderiert von Dagmar Mielke

»The beekeeper and his Son« wirft den Blick auf den Konflikt zwischen Vater und Sohn, die im Norden Chinas vom Imkern leben. Die die Weng und Vadim Jendreyko gelingt ein humorvolles wie berührendes Portrait einer Familie, die wie zahlreiche andere in China Brüche zwischen den Generationen erfährt und versucht, die tiefe Kluft zwischen Tradition und Moderne zu überwinden.

17 h
»Drei Engel für Russland –
Glaube, Hoffnung, Liebe«, OmeU
Im Anschluss: Gespräch mit Katja Fedulova (Regie),
moderiert von Gemma Pörzgen



Die liberale Lokalpolitikerin Olga, die Abtreibungsgegnerin Natalia und die ehemalige Soldatin Anastasia setzen sich auf sehr unterschiedliche Art und Weise für ihr Land ein. Über ganz offene Einblicke in die Lebenswelten dieser drei starken wie außergewöhnlichen Frauen offenbart sich ein Russland, das Jahrzehnte nach der Perestroika noch immer nach Orientierung sucht.



19.45 h
»Im Freien Fall«, OmeU
Im Anschluss: Gespräch mit Susanne Schüle (Buch, Regie)
und Elena Levina (Co-Regie),
moderiert von Natascha Freundel

Boris und Marina gehören einer ehemaligen stolzen Hirtenfamilie aus dem Altaigebirge an, der nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion die Lebensgrundlage entzogen wurde. Der Film zeigt, wie ihre Geschichte um die Welt geht, als radioaktiver Weltraumschrott neben ihrer Hütte aufschlägt und sie Schadenersatz von der russischen Weltraumorganisation fordern – und taucht dabei tief in das Leben von Menschen ein, die nach fernen politischen Veränderungen vergessen wurden.

13. Dienstag 19.30 h



Noch bevor der Begriff des Nature Writing Einzug in die Feuilletons gehalten hat, schrieb Esther Kinsky über Landschaften. »Geländeroman« ist die Genrebezeichnung ihres neuen Romans. In »Hain« macht sich Kinsky in mehrfacher Hinsicht auf die Reise: Nach dem Tod des Geliebten fährt die Ich- Erzählerin nach Italien. Dort kommen Eindrücke von heute mit den Erinnerungen an den Toten und an die eigene Kindheit in Italien miteinander ins Gespräch. Bereits im Roman »Am Fluß« über- zeugte sie die Kritik mit ihrer unsentimentalen

und gleichzeitig schmerzlich empathischen Erzählweise. Diese, so Kinsky, sei immer auch eine Sehweise. Denn wie auch dem Urahn des Nature Writing, Henry David Thoreau, gehe es ihr darum zu benennen, was sie sieht. Was steckt in diesem Bedürfnis, einen Namen für etwas zu finden? In dieser Suchbewegung, sagt Kinsky, entsteht ein Dialog zwischen der Geschichte des Erzählers und der Geschichte des Objekts. Mit der Autorin diskutieren der Übersetzer Ian Galbraith und die Kritikerin Insa Wilke. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin: Samstag, 31. März 2018, 20:05 Uhr. **Eintritt 8 € / 5 €**

21. Mittwoch 19.30 h

Abgeschottet oder mittendrin? Politisch umstritten, ökonomisch ein Juwel, Taiwan ist eine Insel, verwickelt in Widersprüchen. Welche Auswirkungen hat diese Ausnahmesituation für die Literatur der von 23 Millionen Men- schen bevölkerten Insel? Wie verorten Autorinnen und Autoren die eigene Position in der großen, weiten Welt? Was bewegt diese Republik: Baseball oder Buddha? Diese und weitere Fragen stellen wir unseren drei Hausgästen



Eindrücke vom Rand der Welt – Literatur@Taiwan
Das Leben ist eine Insel – 2018
Eine Begegnung mit Chu Yu-Hsun,
Sabrina Lichun Huang und Wang Tsung-Wei
Moderation: **Meike Schlüter**

aus Taiwan. Die jungen Stimmen der taiwanischen Literatur erzählen von den Träumen und Wünschen einer Insel, von ihrem Umgang mit Leidenschaft, Enttäuschung, Einsamkeit und bieten Einblicke in ihr Schaffen. »Das Leben ist eine Insel – Literatur@Taiwan« ist eine Kooperation mit dem Ministry of Culture Taiwan. **Eintritt frei**



22. Donnerstag 19.30 h

Internat
Serhij Zhadan
Moderation: **Natascha Freundel**

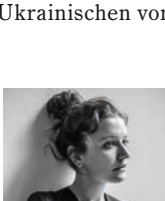


»Asymmetrische Kriegsführung« nennt man kriegerische Auseinandersetzungen, die nicht von regulären Armeen nach den Kriterien der Genfer Konvention geführt werden. Manche glauben, dass diese Form des schmutzigen Kriegs die Zukunft sein werden. Eine dieser Asymmetrischen Auseinandersetzungen ist jene zwischen den Russen und den Ukrainern in der Ostukraine. Serhij Zhadan stammt von dort aus dem Donezbecken und wurde – gegen seinen Willen – zum literari- schen Zeugen dieses nie erklärten Kriegs. In seinem neuen Roman »Internat« (Suhrkamp, aus dem Ukrainischen von Juri Durkot und

Sabine Stöhr) erzählt er eindringlich von einem jungen Lehrer, der seinen 13-jährigen Neffen aus dem Internat am anderen Ende der Stadt nach Hause holen will. Die Schule ist unter Beschuss geraten und bietet keine Sicherheit mehr. Durch den Ort zu kommen, in dem das zivile Leben zusammengebrochen ist, dauert einen ganzen Tag. Die beiden geraten in die unmittelbare Nähe der herrenlosen Hunde, paramilitärische Truppen, hilflose Hunde tauchen in den Trümmern auf, apathische Menschen stolpern orientierungslos durch eine apokalyptische urbane Landschaft. In Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag. **Eintritt 8 € / 5 €**

25. Sonntag 19 h

Keine Gedichte vom Krieg
Freigang mit Iryna Tsilyk
Moderation: **Sofia Onufriv**
Außer Haus: ausland, Lychener Str. 60, Berlin



Im März startet das LCB eine neue Programmreihe außer Haus: In unregelmäßiger Folge brechen wir mit einer Stipendiatin oder einem Stipendiaten aus dem »Schreibknast am Wannensee« aus und gehen auf Freigang an die unterschiedlichsten Orte Berlins. Als erstes treffen wir uns diesen Mon- at mit der ukrainischen Dichterin und Regisseurin Iryna Tsilyk im Prenzlauer Berger ausland. Hier rückt die Veranstaltungsreihe auslandSPRACHEN Mehrsprachigkeit und literari- sche Übersetzung in den Mittelpunkt.

Im Gespräch mit Moderatorin Sofia Onufriv und den Übersetzerinnen Beatrix Kersten und Chrystyna Nazarkewich gibt Iryna Tsilyk Einblicke in ihre dichterische Werkstatt und ethnografische Arbeiten der letzten Jahre, in denen sie sich mit der ukrainischen Identität zwischen Ost und West beschäftigt. Die Lesung findet auf Ukrainisch und Deutsch statt. **Eintritt 5 €**

27. Dienstag 19.30 h

Faszination Doppelleben
Thorsten Palzhoff und Lilian Loke
in Lesung und Gespräch
Moderation: **Thorsten Dönges**



Tobias Voss führt ein Doppelleben. Als er nach einem Unfall verhaftet wird, beginnt er zu schreiben und er- zählt seiner Frau, wer er eigentlich ist – und wie aus Felix Fehling der Mann wurde, den sie kennt. Auch Victor und Georg haben doppelte Identitäten: der eine ist zugleich Hotelfachmann und Einbrecher, der andere Künstler und Erbe eines milliardenschweren Konzerns. Der eine hat, was der andere braucht – und umgekehrt. In ihren Romanen »Nebentage« (S. Fischer) und »Auster und Klinge« (C. H. Beck) erzählen Thorsten Palzhoff (Teilnehmer unserer Autorenwerkstatt Prosa 2005) und Lilian Loke (Autorenwerk-

statt 2012) von Menschen, die versuchen, sich selbst neu zu erfinden, und in einer chaotischen und erbarmungs- losen Welt einen eigenen Platz zu erkämpfen. In Palzhoffs Roman werden die Erfolge und das Scheitern der Hauptfigur von ihr selbst geschuldet – von einem Menschen, der scheinbar nichts mehr zu verlieren hat. Lokes Erzähler wiederum berichtet mit bissigem Humor vom hochriskanten Deal zwischen Victor und Georg. **Eintritt 8 € / 5 €**





INK – The Stadtsprachen Portraits
Graham Hains
Bildnisse internationaler Autor*innen aus Berlin
 Ausstellung bis 25. Mai 2018



INK
 GRAHAM HAINS
 THE STADTSPRACHEN
 PORTRAITS
 16.02. – 25.05.2018

Der preisgekrönte australische Fotokünstler Graham Hains bereitet seit seiner Kindheit die Welt. Auf Einladung des Literaturfestivals Stadtsprachen und des stadtsprachen magazins porträtiert er seit 2015 Berlins internationale Autorinnen und Autoren, bekannte wie kommende, aller Sprachen. Dabei lässt

er die Akteure die Orte für seine Porträts selbst wählen. Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung im LCB bis zum 25. Mai zu sehen. Präsentiert vom LCB und dem stadtsprachen magazin.

Am internationalen Übersetzertreffen des Literarischen Colloquiums Berlin nehmen in diesem Jahr 33 Übersetzerinnen und Übersetzer aus 29 Ländern teil, die die deutschsprachige Literatur in 27 verschiedene Sprachen übertragen. Nach einem mehrtägigen Seminarprogramm im LCB besuchen wir die Leipziger Buchmesse, wo am Donnerstag, 15. März um 11 Uhr im Übersetzerzentrum (Halle 4, Stand C500) eine Podiumsdiskussion mit ausgewählten Teilnehmern stattfindet. Mit dabei sein werden Zofia Sucharska (Polen), Anna Kukes (Russland), Nelia Vakhovska (Ukraine), Chrystyna Nazarkewytsch (Ukraine), Katalin Rác (Ungarn), Jaugen Bialasin (Belarus), Katarina

»Außer sich«
Internationales Treffen
der Übersetzer deutschsprachiger Literatur
 11. - 18. März 2018

Széherova (Slowakei), Marie Voslářová (Tschechien), Zdravka Evtatieva (Bulgarien), Radu Alexe (Rumänien), Meral Tarar Tutus (Serbien), Vanda Kušpilić (Kroatien), Marina Aganthangelidou (Griechenland), Natia Datuashvili (Georgien), Anne Folkertsma (Niederlande), Giulia Disanto (Italien), Margherita Carbonaro (Italien), Alexia Valembois (Frankreich), Rebecca DeWald (Großbritannien), Paula Kuffer (Spanien), Ramon Farres (Spanien), Kathleen Thorpe (Südafrika), Daniel

Bowles (USA), Mariana de Ribeiro de Souza (Brasilien), Martina Fernandez Polcuch (Argentinien), Amira Amin (Ägypten), Donya Moghaddamrad (Iran), Raikhan Shalginbayeva (Kasachstan), Ma Jian (China), Subroto Saha (Indien), Jiwon Oh (Südkorea), Nihat Ünler (Türkei), Gülperi Zeytinoglu (Türkei) und Katalin Rác (Ungarn). Förderer: TOLEDO, ein Programm der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds; Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Goethe-Institut, S. Fischer Stiftung.

(I) Übersetzerzentrum: »Außer sich«
 16. März 2018, 11h
 Halle 4, Stand C500
 Moderation: **Jürgen Jakob Becker**

Ein Erfahrungsaustausch über das Übersetzen deutscher Literatur. Podiumsdiskussion mit fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Internationalen Übersetzertreffens über die Resonanz der deutschsprachigen Literatur in ihren Kulturräumen und die Bedingungen, unter denen Übersetzungen heute entstehen. Gefördert von TOLEDO, ein Programm der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds.

(II) Grenzgänger
 ARTE-Stand, Glashalle, Empore, Stand 11

Gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung und ARTE präsentiert das LCB neue Bücher, Filme oder Hörfunkbeiträge, die im Rahmen des »Grenzgänger«-Programms gefördert wurden. Folgende Autorinnen und Autoren stellen wir dieses Jahr vor:

16. März, 12h **Unterwegs in Russland**
Olga Martynova:
»Über die Dummheit der Stunde«
 Moderation: **Paul Jandt**

18. März, 13h **Unterwegs in Rumänien**
Oliver Bottini:
»Der Tod in den stillen Winkeln des Lebens«
 Moderation: **Kolja Mensing**

(IV) »Literaturzeitschriften«
 Halle Halle 5, G 215
 Präsentiert von **Literaturport.de**



Mit der Unterstützung des Deutschen Literaturfonds e. V. konnten wir im Januar 2016 unsere Online-Plattform Literaturport.de um die Rubrik »Literaturzeitschriften« erweitern. Mittlerweile sind dort 45 Periodika aus dem gesamten deutschsprachigen Raum versammelt, vierteljährlich schreiben Literaturkritikerinnen und -kritiker über die interessantesten Neuerscheinungen. Von »Abwärts!« und »Akzente« bis »Text + Kritik« und »wespennest«: An unserem Stand können Sie in den letzten Ausgaben der teilnehmenden Zeitschriften blättern

und sich selbst ein Bild von den vielfältigen Formaten verschaffen. Auf drei Podien soll zudem im Verlauf der Messe das Thema Literaturzeitschriften aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden:

Schriftsteller und Literaturzeitschriften
 15. März, 19h, Deutsches Literaturinstitut Leipzig
Maren Kames, Anja Kampmann, Ulf Stolterfoht
 Moderation: **Mathias Zeiske (Edit)**

Literaturzeitschriftenmacher im Gespräch
 16. März, 16h, Halle 4, Forum Literatur, F 100
Gernot Krämer (Sinn und Form), Norbert Wehr (Schreibheft), Andrea Zederbauer (wespennest)
 Moderation: **Theresia Prammer**

Andere Formate?
 17. März, 16h, Halle 4, Forum Literatur, F 100
Alexandru Bulucz (Faust-Kultur), Andreas Heidtmann (poetenladen), Josef Kirchner (mosaik)
 Moderation: **Sabine Scholl**

(VI) Preis der Leipziger Buchmesse
 16. März 2017, 11 h
 ARTE-Stand, Glashalle, Empore, Stand 11

Die Juryvorsitzende Kristina Maidt-Zinke im Gespräch mit den vortags gekürten Preisträgerinnen und Preisträgern. In Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse und ARTE.



(III) Im Brennpunkt
 Café Europa Halle 4, Stand E401
 In Zusammenarbeit mit der Leipziger Messe

Autorinnen und Autoren diskutieren aktuelle Themen aus der europäischen Lebenswirklichkeit, die häufig die Nachrichten dominieren, aus direkter persönlicher Kenntnis und Betroffenheit. Veranstaltet von der Leipziger Buchmesse in Zusammenarbeit mit dem LCB. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.

Podiumsdiskussionen
15. März, 14h **Die Visegrad-Gruppe – Unbekannte aus dem Nahen Osten**
Radka Denemarková, Michael Książek, Philipp Ther
 Moderation: **Jens Bisky**

16. März, 14h **Rumänien – Im Jahr 29 nach Ceaușescu**
Radka Denemarková, Filip Florian, Valeska Bopp-Filiminov
 Moderation: **Mirko Schwanitz**

17. März, 14h **Zerfällt die EU?**
Fernando Aramburo, Aleš Šteger, Günter Verheugen
 Moderation: **Jörg Magenau**

Lesungen
16. März, 16h **Attila Bartis liest aus »Das Ende«**
 in der Übersetzung v. Terézia Mora
17. März, 16h **Fernando Aramburo liest aus »Patria«**
 in der Übersetzung v. Willi Zurbrüggen

(V) Prosa Prognosen
 16. März, 15h - 17h
 Konferenzraum, Messehalle 5

Im Rahmen der Veranstaltung Prosa Prognosen präsentiert das LCB gemeinsam mit der Leipziger Buchmesse die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Autorenwerkstatt Prosa 2017. **Annina Haab** (Zürich), **Kristin Höller** (Dresden), **Sophia Klink** (München), **Pasquale Virginia Rotter** (Berlin), **Simone Schröder** (Berlin), **Sonja M. Schultz** (Berlin), **Leszek Stalewski** (Berlin), **Robert Stripling** (Frankfurt am Main), **Olivia Wenzel** (Berlin) und **Bettina Wilpert** (Leipzig) werden von Antje Rávic Strubel und Thorsten Dönges vorgestellt. Zur Veranstaltung liegt das neue Heft der Zeitschrift Sprache im technischen Zeitalter vor, in dem Auszüge aus den Manuskripten aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachzulesen sind.

ausschreibungen

Autorenwerkstatt Prosa 2018

Im Herbst 2018 wird das LCB erneut die Autorenwerkstatt Prosa ausrichten. Ziel dieser Werkstatt ist es, jüngere deutschsprachige Autorinnen und Autoren, die noch keine eigenständige Buchpublikation vorgelegt haben, zu entdecken und zu fördern. Die Treffen unter der Leitung von Antje Rávic Strubel und Thorsten Dönges finden am 21.-23. September, 6.-8. Oktober, 16.-18. November und 14.-16. Dezember im LCB statt und bieten die Möglichkeit, mit ausgewählten Referentinnen und Referenten und den

anderen Teilnehmenden am eingereichten Text zu arbeiten. Die Teilnahme ist mit einem Stipendium in Höhe von 1.500 € verbunden. Eingereicht werden können Prosatexte jeder Form (Roman, Erzählung, Novelle, Kurzprosa). Die Bewerbungsunterlagen (eine etwa dreißigseitige Arbeitsprobe des Prosaprojekts; Lebenslauf mit E-Mail-Adresse; Exposé) sind bis zum 31. Mai 2018 in zweifacher Ausfertigung beim LCB, Stichwort Autorenwerkstatt, einzureichen. Die Werkstatt wird vom Land Berlin und von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia gefördert.

Grenzgänger-Rechercheförderung
 in Ländern Afrikas, Asiens und Europas



Das Programm „Grenzgänger“, das die Robert Bosch Stiftung gemeinsam mit dem Literarischen Colloquium Berlin durchführt, wird vom 1. März bis zum 30. April 2018 erneut ausgeschrieben. Das Programm fördert internationale Rechercheaufenthalte von Autoren, Filmemachern und Fotografen (m_w), die relevante gesellschaftliche Themen und Entwicklungen aufgreifen und sich differenziert mit anderen Ländern und Kulturen auseinandersetzen. Ziel des Programms ist es, die Entstehung künstlerischer Werke zu unterstützen, die bestehende Stereotype durchbrechen und einem breiten Publikum neue Perspektiven auf die Vielfalt und Vielschichtigkeit anderer Gesellschaften öffnen.

Erstmals können auch Bewerber aus Japan, Indien, Indonesien und Vietnam einen Antrag für Recherchen in Deutschland stellen. Die Grenzgänger-Rechercheförderung ist offen für Werke literarischer und essayistischer Prosa, Fototextbände, Kinder- und Jugendbuchliteratur, Drehbücher für Dokumentar- und Spielfilme, Hörfunkbeiträge und Multimediale Produktionen. Ausführliche Informationen, eine Auflistung aller Förderländer sowie in Kürze auch den Link zum Online-Bewerbungsportal finden Sie unter: <http://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/grenzganger>.

zu gast im haus

Jaugen Bialasin Brest
 Jaugen Bialasin, 1954 geboren, ist Schriftsteller, Journalist, Literaturwissenschaftler und Übersetzer englischer und deutschsprachiger Literatur ins Weißrussische, u.a. von Kant, Schiller, Goethe, Freud, Borchert, Dürrenmatt und Handke. Er erhielt das „Schritte“-Stipendium der S. Fischer Stiftung.



Sabrina Lichun Huang
 Lichun Huang, geboren 1979, studierte Philosophie und arbeitete zunächst als Journalistin und Redakteurin. Ihr literarisches Werk umfasst Kurzgeschichten, Essays und eine Biografie über Quo Ying Sheng. Huang gewann renommierte Kurzgeschichtenpreise in Taiwan. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums Taiwan.



Chrystyna Nazarkewytsch Lwiv
 Chrystyna Nazarkewytsch ist Dozentin am Lehrstuhl für Deutsche Philologie der Nationalen Franko-Universität Lwiv und übersetzt deutschsprachige Literatur ins Ukrainische, wie zum Beispiel Terézia Mora, Ilma Rakusa, Jenny Erpenbeck, Ralph Dutli und Natascha Wodin. Sie erhielt das „Schritte“-Stipendium der S. Fischer Stiftung.



Sophie Reyer Wien
 Sophie Reyer, geboren 1984, ist eine österreichische Schriftstellerin, Autorin für Kindertheater und Komponistin. Die Wienerin hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u. a. den Literaturpreis Graz 2013. 2017 erschien ihr Roman »Schildkrötentage« im Czernin Verlag. Mit freundlicher Unterstützung des österreichischen Bundeskanzleramts.



Andra Schwarz Leipzig
 Andra Schwarz wurde 1982 in der Oberlausitz geboren. Sie studierte am Deutschen Literaturinstitut und erhielt 2015 den Lyrikpreis beim 23. open mike der Literaturwerkstatt Berlin. Im letzten Jahr gewann sie den Leonce- und-Lena Preis. Ihr Debüt »Am morgen sind wir aus glas« erschien 2017 in der Reihe »Neue Lyrik« beim Poetenladen. Sie erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Wang Tsung-Wei
 Wang Tsung-Wei arbeitet als Autor, Redakteur sowie als Journalist und gehört zu den bekanntesten Persönlichkeiten im Literaturbetrieb Taiwans. Sein Name war mehrfach in der engeren Auswahl für Buchpreise. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums Taiwan.



Iryna Tsilyk Kiev
 Iryna Tsilyk, geboren 1982, studierte in ihrer Heimatstadt Kiev Theater, Film und Fernsehen; sie arbeitet als Regisseurin, schreibt Romane, Erzählungen, Kinderbücher, Gedichte und Lieder. Momentan arbeitet die Ukrainerin an einer Dokumentation über das Leben von Teenagern in Awdijiwka an der Demarkationslinie zwischen Russland und der Ukraine. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Chu Yu-Hsun
 Chu Yu-Hsun, Jahrgang 1988, studierte Soziologie und taiwanische Literatur und arbeitet als freier Schriftsteller und Journalist. Er gilt als einer der vielversprechendsten Autoren seiner Generation und stellt soziale Fragen in den Mittelpunkt seines Schreibens. Mit freundlicher Unterstützung des Kulturministeriums Taiwan.



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
 Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
 030 816 99 60, mail@lcb.de
 www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonaechweise: Martin Gueck © Kai Kitschenberg, Esther Kinsky © Heike Steinweg © picture-alliance/F.May, Gerd Foenen © Christoph Muckherjee, Christen Palzhoff, Andrea Labes, Andreas Reckwitz © Jürgen Bauer, Sophie Reyer © Alain Barbero, Bernd Roeck © P.Roeck, Karl Schloegel © Siemens-Stiftung, Serhij Zhadan © Isolde Ohlbaum, Andra Schwarz © Ildiko Sebestyen. Alle anderen: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB ggf. im Internet verwendet.



lcb märz	
1. Do 19.30h	Preis der Leipziger Buchmesse 2018 (I) Expeditionen ins Deutsche Die Nominierten der Kategorie Übersetzung
2. Fr 19.30h	Preis der Leipziger Buchmesse 2018 (II) Die Nominierten der Kategorie Sachbuch
6. Di 19.30h	Mi kro Georg Klein Thomas Böhm
9. Fr 19.30h	Queeres Lesen hören Kristof Magnusson, Lann Hornscheidt Thorsten Dönges
11. So 14.30h Außer Haus	Grenzgänger-Dokumentarfilme Die die Weng, Vadim Jendreyko, Katja Fedulova, Susanne Schüle, Elena Levina Dagmar Mielke, Gemma Pörzgen, Natascha Freundel
13. Di 19.30h	Studio LCB: Nature Writing Esther Kinsky Insa Wilke, Ian Galbraith, Katharina Teutsch
21. Mi 19.30h	Literatur@Taiwan Chu Yu-Hsun, Sabrina Lichun Huang, Wang Tsung-Wei Meike Schlüter
22. Do 19.30h	Internet Serhij Zhadan Natascha Freundel
25. So 19h Außer Haus	Freigeiged: Iryna Tsilyk Keine Gedichte über Krieg Sofija Onufriw
27. Di 19.30h	Faszination Doppelleben Thorsten Palzhoff, Lilian Loke Thorsten Dönges